Inhalt

| Grußwort Matthias Nöllenburg | V |
|--|----|
| Vorwort Cornelia Weber & Klaus Mauersberger | 1 |
| Einleitung | |
| Zur gegenwärtigen Situation der universitären Sammlungen Cornelia weber | 3 |
| Universitätssammlungen zwischen Verwaltung und Gestaltung – das Beispiel der TU Dresden Wolf-Eckhard Wormser | 11 |
| Zwischenbericht der Arbeitsgruppe "Sammlungsbezogene wissenschaftliche Forschung in Deutschland" des Wissenschaftsrats BERNHARD SCHINK | 17 |
| Zum Umgang mit universitären Sammlungen | |
| Das Sammlungskonzept der Kustodie der TU Dresden KLaus Mauersberger | 21 |
| Sammlungsrichtlinien am Beispiel naturkundlicher Sammlungen CHRISTIANE QUAISSER & FRIEDERIKE WOOG | 33 |
| Die Stuttgarter Empfehlungen zum Umgang mit Präparaten aus menschlichem Gewebe in Sammlungen, Museen und öffentlichen Räumen Robert Jütte | 43 |
| Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft! Von der besonderen Herausforderung bei der Pflege von Universitätssammlungen ROBERT FUCHS | 49 |
| Die Sammlungen an der Universität Wien. Projekt zur Erhebung der wissenschaftlichen Sammlungen CLAUDIA FEIGL | 57 |
| Graue Kisten, undurchschaubare Elektronik. Was tun mit der Hinterlassenschaft unserer Zeit? CHRISTIAN SICHAU | 63 |
| Neue Perspektiven für alten Kram Jörg Zaun | 69 |
| Universitätssammlungen in Forschung und Lehre | |
| Wissenschaftliche Sammlungen in Forschung und Lehre. Das Beispiel Jena TILDE BAYER & MARTIN S. FISCHER | 73 |
| Reading Artifacts: Historische Sammlungen und innovative Konzepte in der Lehre | 79 |

Universitätssammlungen als Instrumente der Wissenschaftskommunikation

| Wie kommt man in die Zeitung? Zum Umgang mit Medien und Journalisten OLIVER HOCHADEL | 87 |
|--|-----|
| Wie lässt sich Biodiversität vermitteln? H. WALTER LACK | 91 |
| Changing places. Das medizinhistorische Museum als Schausammlung, Lehrkabinett und Forschungsstätte THOMAS SCHNALKE | 95 |
| Zukunftskonzepte | |
| Welche Öffentlichkeit braucht eine wissenschaftliche Sammlung? JOCHEN BRÜNING | 101 |
| Das Museum in der Universität – Überlegungen zu einer Form künftiger Wissenschaftskommunikation PHILIPP BALSIGER | 105 |
| MUT zum "KörperWissen"! Aufgaben und Strategien des Museums der Universität Tübingen PHILIPP AUMANN & ERNST SEIDL | 119 |